

## Härtetest steht noch bevor

### Erster alkoholfreier Sonntag im Metronom verlief problemlos



**Von Thomas Mitzlaff**

Uelzen. Das neue Alkoholverbot in den Zügen der Uelzener Eisenbahngesellschaft Metronom wurde zum Auftakt der neuen Regelung am Sonntag bis in den Abend weitestgehend beachtet. "Wir mussten bei unseren Kontrollen nur an wenige Reisende eine gelbe Karte verteilen", sagte die Sprecherin der Bahngesellschaft, Tatjana Festerling. In den blau-gelben Metronom-Zügen darf seit Sonntag kein Alkohol mehr getrunken werden. Mit dem Verbot, das 80000 Reisende im Nahverkehr zwischen Göttingen und Hamburg betrifft, ist Metronom bundesweit Vorreiter.

"Selbst in den Partyzügen am frühen Sonntagmorgen, die bei den Kollegen sehr gefürchtet sind, gab es kaum noch Bierflaschen", sagte Festerling. Diese Verbindungen nutzen vor allem Hamburg-Besucher für die Heimfahrt nach ausgedehnten Zechtouren.

Zunächst will die Eisenbahngesellschaft bei Verstößen nur gelbe Karten verteilen, erst ab Dezember soll dann auch 40 Euro Bußgeld bei einem Verstoß verlangt werden oder sogar der Verweis aus dem Zug erfolgen. Die Eisenbahngesellschaft hatte genug von sturzbetrunkenen Fußballfans und Partygängern, die vor allem am Wochenende regelmäßig Fahrgäste vergraulen, Züge vermüllen und durch Zerstörungswut zum Teil hohe Schäden anrichten. In einer Umfrage hatten sich 80 Prozent der Metronom-Fahrgäste für ein Verbot ausgesprochen.

Erste richtige Bewährungsprobe für den Metronom dürfte derweil das kommende Wochenende sein, wenn die Fußball-Bundesliga wieder spielt und unter anderem der Hamburger SV am Sonntag Heimrecht genießt. Dann dürften die Männer des privaten Sicherheitsdienstes, den der Metronom massiv aufstocken will, alle Hände voll zu tun haben. Sonntag fuhren auch schon Wachdienste mit, sie brauchten nicht einzugreifen.

Die Deutsche Bahn AG prüft gerade ein Trinkverbot für alkoholische Getränke in ihren Nahverkehrszügen. In Fernzügen sieht das Unternehmen Alkohol nicht als Problem an.